

Sitzung des Integrationsrates am Mittwoch, 06. Oktober 2021

06. Oktober 2021- Der Integrationsrat der Stadt Hagen kam am 06. Oktober 2021, im Ratssaal des Rathauses an der Volme zu seiner 6. Sitzung, um 16:00 Uhr zusammen.

In der vergangenen Sitzung hatte Herr Vorsitzender Severcan eine Anfrage bezüglich des Gedenkens an die erste Generation von Gastarbeiter:innen; Hier: Errichtung einer mehrsprachigen Gedenktafel im Bahnhofsviertel gestellt. Dieser Vorschlag wurde seitens der Verwaltung grundsätzlich begrüßt. Die Verwaltung wird daher dieses Thema in die laufenden Gespräche zur Neugestaltung des Hagener Hauptbahnhofs mit der Deutschen Bahn einbringen. Sobald hier Konkretisierungen möglich sind, wird dem Integrationsrat berichtet.

Im Rahmen der Tagesordnungspunkte der Verwaltung wurden vier Berichte präsentiert. Zu Beginn berichteten Herr Lichtenberg, Fachbereichsleiter Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Frau Schwanke, Gruppenleiterin Quartiersmanagement und Herrn Gabor, Sprach- und Kulturmittler des Quartiersmanagements und Vorsitzender des Romano Drom Hagen e.V, sowie Frau Kahraman, Leitung des Kommunalen Integrationszentrums über die Maßnahmen der Stadt Hagen für ein gelingendes Miteinander insbesondere in Quartieren mit hoher Zuwanderung aus Südosteuropa. Hierbei wurden sowohl die Kontrollen der Problemimmobilien als auch die Beratungsangebote sowie die aufsuchende Arbeit des Quartiersmanagement und die Bildungsprojekte an den Hagener Schulen vorgestellt.

Die Mitglieder des Integrationsrates überzeugte die Fülle der Angebote. Es bestand die einhellige Meinung, dass die Integrationsbemühungen fortgeführt werden müssen. Gleichzeitig wurde in der Diskussion der Ausbau der Streetwork-Angebote gefordert. Darauf folgte die Vorstellung des Modellprojektes „Guter Lebensabend NRW“ durch Frau Musanovic und Frau Warburg. Ziel des Projektes ist es, die interkulturelle Öffnung ambulanter und stationärer Angebote der Pflege zu unterstützen. Ferner berichteten Herr Keßen, Fachbereichsleiter Personal und Organisation gemeinsam mit Frau Kahraman über die interkulturelle Öffnung der Verwaltung. Hier konnte festgestellt werden, dass in den letzten Jahren die Stadtverwaltung deutlich diverser geworden ist. Der Integrationsrat hat den Wunsch, dass diese Entwicklung konsequent fortgeführt wird.

Abschließend informierte Herr Goldbach die Anwesenden über die Hilfen für Flutopfer.

Um 19:30 Uhr beendete der Vorsitzende die Sitzung.